

Wiesbadener Tagblatt.

No. 103.

Montag den 4. Mai

1857.

Bekanntmachung.

Zur Vermeidung der Pfuscherei, welche durch das Arbeiten der Handwerksgefelln auf ihrem Logis begünstigt wird, wird hiermit verfügt, daß von nun an Aufenthaltskarten an solche nicht einheimische Handwerksgefelln, welche nicht in den Werkstätten ihrer Meister arbeiten wollen, dahier nicht mehr abgegeben werden, sowie daß die bereits ertheilten Aufenthaltskarten solchen Gefelln am 1. Juni l. J. zurückgezogen werden und Ausweisung aus der Stadt erfolgen soll, wenn die betreffenden Gefelln nicht in der Werkstätte des Meisters arbeiten werden.

Wiesbaden, den 1. Mai 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Köppler.

Holzversteigerung.

In nachverzeichneten Domänialwaldungen der Oberförsterei Chausseehaus kommt folgendes Holz zur Versteigerung:

1) Mittwoch den 13. Mai Morgens 10 Uhr im Distrikt Heidentopf, Gemarkung Dohheim:

15 Klafter gemischtes Holz,
5200 Stück gemischte Wellen,
200 " buchene Wellen (Erbsenreiser);

2) Donnerstag den 14. Mai Morgens 10 Uhr im Distrikt Tannenstück 1r und 2r Theil, Gemarkung Dohheim:

90 Rothtannenstämme,
400 Stück gemischte Wellen,
2400 " rothtannene Wellen,
40 " " Gerüsthölzer,
1250 " " Hopfenstangen,
700 " " Pfähle,
2300 " " Bohnenstangen;

3) Freitag den 15. Mai Morgens 10 Uhr im Distrikt Birken, Gemarkung Dohheim:

27 1/2 Klafter gemischtes Holz,
2250 Stück gemischte Wellen.

Wiesbaden, den 2. Mai 1857.
2567

Herzogl. Receptur.
Ebel.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 7. Mai d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, soll die Garderobe des verstorbenen Herrn Dr. Schlüter von hier, welche dessen Erben dem hiesigen Civil-Hospitale geschenkt haben, im Rathhause dahier

gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung kommen. Dieselbe besteht in vielen gut gehaltenen Hemden, Röcken, Ober- und Unter-Beinkleidern, Westen, Strümpfen, Hals- und Taschentüchern, Mänteln, Handschuhen, Jacken, Hüten, Kappen, 21 Paar Stiefeln u. s. w.

Wiesbaden, den 27. April 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis einschließlich 15. März 1857 dem Leihhause verfallenen und am 20., 21. und 22. April d. J. versteigerten Pfänder von

No. 20066	20124	20331	20408	20473	20558	20582	20593	20703	20861
21083	21131	21132	21291	21516	21517	21593	21788	21922	22152
22239	22253	22265	22266	22283	22601	22956	22965	23079	23193
23270	23343	23729	23594	23638	23706	23825	24061	24393	24414
24447	24642	24736	24861	24887	24965	25024	25318	25354	25401
25551	25570	25811	25960	26024	26065	26105	26137	26194	26212
26466	26498	26499	26500	26570	26572	26632	26636	26658	26715
26756	26779	26840	26913	26923	26952	27024	27043	27089	27263
27461	27531	27562	27693	27711	27745	27754	27770	27784	27797
27839	27841	27878	27886	27922	27930	27947	27953	27958	27959
27969	27978	27979	28012	28019	28027	28032	28042	28052	28104
28126	28151	28220	28243	28279	28280	28314	28360	28466	28467
28483	28490	28504	28505	28603	28702	28723	28740	28767	28820
28905	28923	28944	28990	29033	29061	29071	29072	29079	29081
29089	29101	29116	29117	29123	29139	29146	29156	29163	29165
29179	29212	29243	29247	29285	29292	29303	29313	29348	29353
29362	29375	29398	29400	29404	29410	29417	29421	29442	29463
29467	29472	29484	29525	29542	29569	29576	29577	29578	29605
29619	29637	29677	29690	29705	29706	29711	29746	29761	29780
29788	29804	29814	29818	29819	29826	29831	29852	29859	29888
29890	29929	29930	29932	29937	29942	29951	29973	29976	29980
30006	30008	30013	30017	30026	30029	30031	30040	30100	30134

30145 30154 30157 kann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihhausverwaltung zu Wiesbaden in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die bis zum 20. April 1858 nicht erhobenen Beträge der Leihhausanstalt anheim fallen.

Wiesbaden, den 30. April 1857.

Die Leihhaus-Commission.

Louis Nicol.

vdt. Beyerle.

Notizen.

Heute Montag den 4. Mai,

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienversteigerung in dem Hause kleine Schwalbacherstraße No. 3.
(S. Tagblatt No. 102.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung entbehrlich gewordener Baugesenstände, in dem Hofe des Schulgebäudes auf dem Markt. (S. Tagblatt No. 101.)

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen; auch werden dieselben gestickt bei

2149

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 11.

lehre ich durch neue mit vollkommener, mir eigenthümlicher Darstellung der engl. u. franz. Aussprache gedruckte **Unterrichtsbriefe**. Die Methode lässt kaum etwas zu wünschen übrig, und jeder fleissige Theilnehmer vermag am Schlusse des Unterrichts zu reden und zu schreiben wie wenn er Engländer oder Franzosen, oder beide, zu Lehrmeistern gehabt hätte, und alle Schriftsteller und wissenschaftl. Werke, auch kaufmänn. Correspondenzen etc. zu verstehen. Die durchaus practisch gearbeiteten Briefe führen viel schneller zum Ziele, als mündlicher Unterricht, da dieser nie so bündig und gedrängt und nie von vielem ganz unnützen Reden, Wiederholen und Vorgreifen frei sein kann, das meist durch unzeitige oder ganz zwecklose Fragen und Einwendungen der Lernenden verursacht wird, auch der Lehrer Alles, selbst die geringsten Kleinigkeiten, und zwar oft weitläufig besprechen muss, während in den Briefen oft kleine Andeutungen das Verständniss vermitteln. Nach dem Urtheile früherer Theilnehmer lernte man schon durch die alten Briefe (die 1853 erschienen) die Sprache „spielend“, „ohne Anstrengung.“ Einige schrieben, dass selbst Engländer über die Richtigkeit ihrer Aussprache, die sie doch nur aus den Briefen erlernt, sich gewundert hätten. Andere theilten mit, dass ihre Erwartungen „weit übertroffen“ wären (was auch schon wieder neue Theilnehmer erklärt haben). **Das Honorar beträgt:** für beide Sprachen zusammen (meist nebeneinander, in denselben Briefen, was grosse Erleichterung gewährt) zwanzig, für jede Sprache einzeln zwölf Thaler, und will man die Briefe nach dem Gebrauche, gut erhalten, zurücksenden, für beide Sprachen statt 20 nur vierzehn, f. eine Sprache statt 12 nur acht Thaler — die Hälfte voraus. Der Briefe sind für beide Sprachen zusammen fünfzig, für jede einzeln dreissig; sie enthalten meist sieben Lectionen, und man empfängt sie, auch im Auslande, **FRANCO**, den ersten umgehend. — Wer die Methode erst kennen lernen will, kann die 28 ersten Lectionen Einer Sprache (vier Briefe) für 2 Thaler (= 3 fl., od. 6 Schill., od. 8 Frcs., od. 2 Silb.-Rub.) erhalten.

Mehr noch als die Ersparung des nochmaligen Vortrags alles dessen, was für jede Sprache gesagt werden muss, wenn man sie einzeln erlernen will, beschleunigen und erleichtern die immerwährend sich darbietenden, Auffassung und Gedächtniss sehr unterstützenden Vergleiche beider Sprachen, besonders im Ausdruck, ihre (gleichzeitige) Erlernung, und diese Vergleiche sind so bildend für den Geist und meist so interessant, dass selbst Solche, welche die eine oder die andere Sprache schon kennen, besser thun, an dem gleichzeitigen Unterrichte in beiden Theil zu nehmen.

Karl Jacobi, BERLIN.

Prof. d. Ls. & Sten.

Neue Promenade 3.

Weiteren Aufschluss giebt die in allen soliden Buchhandlungen vorräthige Broschüre: „Karl Jacobi's Unterrichts-Briefe. Ganz eigenthüml. Methode, die engl. u. franz. Sprache ohne irgend welche Beihülfe vollständig zu erlernen, d. h. nicht nur alle Schriftsteller u. wissenschaftl. Werke, kaufmänn. Correspondenzen etc. verstehen, sondern auch richtig u. geläufig sprechen zu lernen. Mit beigefügten Urtheilen und Zeugnissen vieler Personen, welche diese Briefe studirt haben. Preis fünf Sgr. Berlin, G. Rahn's Separat-Conto.“

Bekanntmachung.

Die Erhebung des ersten diesjährigen Steuerstempels für die hiesige israelitische Cultusgemeinde ist auf den 1. Mai l. J. festgesetzt worden. Die Beitragspflichtigen werden hiervon in Kenntniß gesetzt.

Wiesbaden, den 30. April 1857.

161

Der Rechner der israel. Kultuscasse.

Wiesbadener Kur- & Fremdenliste.

Sommer-Saison 1857.

Von der während des Monats Mai wöchentlich einmal, von Juni an wöchentlich zweimal (Mittwochs und Samstags) erscheinenden **Kur- und Fremdenliste** kann auf dieselbe für die Sommer-Saison mit **40 Fr.** abonniert werden, wozu höflichst einladet

Wiesbaden, den 28. April 1857.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Zur Beachtung empfohlen!

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in hiesiger Stadt

eine Musikalienhandlung

errichtet habe.

Durch directe Verbindung mit den größten Verlegern Deutschlands und durch ein bedeutendes Sortimentslager der ausgezeichnetsten Werke der beliebtesten älteren und neueren Compositors, welches fortwährend durch die besten neuesten Erscheinungen vermehrt wird, bin ich im Stande allen Anforderungen Genüge leisten zu können. Außerdem halte ich auch alle Neben-Artikel (Notenlinienpapier, römische Darmsaiten, überspinnene Saiten, Pariser Chelophonium u. s. w.) in passender Auswahl vorrätig und empfehle mich dem verehrlichen Publikum zur geneigten Abnahme.

Eduard Wagner,

2145

Taunusstraße 25 vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Im Atelier des Unterzeichneten werden nach den neuesten Entdeckungen und Verbesserungen **Photographien** aufgenommen von Personen, Statuen, Oelgemälden, Aquarellen, Handzeichnungen und Kupferstichen. Meine Bilder zeichnen sich durch Klarheit, schöne Beleuchtung und geschmackvolle Anordnung aus. Die Preise sind je nach der Größe verschieden und möglichst billig gestellt.

C. Braunschweig,

Maler und Photograph,

2568

Sonnenberger Thor No. 5.



Rhein- & Main-Dampfschiffahrt.

Ich mache verehrliches Publikum darauf aufmerksam, daß die Agentur für obige Dampfboote von heute an in meine Hände gegeben ist.

Indem ich vorläufig nur auf die billigeren Fahrpreise dieser Gelegenheit hindeute, behalte ich mir vor, das Nähere darüber später zu veröffentlichen.

Biebrich, den 1. Mai 1857.

J. K. Lembach. 2569

Die Cölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

versichert Bodenerzeugnisse gegen den Schaden des Hagels gegen feste Prämien, **ohne jede Nachzahlung.**

Das Grundkapital besteht aus **Drei Millionen Thalern**, wovon 2½ Millionen Thaler effektiv begeben sind, und der Reservefonds beträgt nach dem jüngsten Rechnungs-Abschluß 58,185 Thlr. 20 Sgr. Preuß. Court.

Nähere Auskunft unter Behändigung von Antragsformularen ertheilt der unterzeichnete Agent der Gesellschaft.

Wiesbaden, den 2. Mai 1857.

2570

F. W. Käsebier.

Rein Salvador-, fein Bock- aber 2571

Lagerbier

bei **Karl Müller**, Bierbrauerei zu den 3 Königen.

Sherry

in vorzüglicher Qualität per Flasche 1 fl. 45 kr., Englische Saucen, Engl. Senfmehl, Cayenne-Pfeffer, Mixed-Pickles, Ingwer, Engl. Pflaster bei

2293

C. Bergmann Wittwe, Langgasse No. 26.

Frischer Rheinsalm

2518

bei **C. Acker.**

Citronen und Messina-Orangen

sind frische Sendungen eingetroffen bei

2572

S. Herzheimer.

Einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem 4. Mai die **Molkenkur von Ziegenmolken** eröffnen werde. Die Molken werden jeden Morgen von 6 bis 8 Uhr frisch am Kochbrunnen verabreicht.

Joh. Anton Hersche, Molkenbereiter,

2546

aus Appenzell in der Schweiz.

W. Wülfinghoff, Pianist.

Instruction in the Pianoforte, Singing and Thouroughbass. For terms and other particulars apply to Mr. **Wülfinghoff**, Dotzheimerweg No. 1 c, Wiesbaden.

The highest references can be given.

W. Wülfinghoff, Klavier- und Gesanglehrer,

Dotzheimerweg No. 1 c bei Herrn Scherer. 2532

Niederlage der Waldwoll- u. Kiefernadel-Fabrikate aus Thüringen.

Schutz gegen Gicht und Rheumatismus.

Kiefernadel-Decoct zu Bädern.

" Extract.

" Del.

" Spiritus.

" Essenz.

" Extract-Bonbons.

Waldwoll-Watte.

" rohe zum Polstern.

" Strickgarne.

" Flanell zu Hemden.

" Steppdecken.

" Unterhosen und Jacken.

" Nachthauben.

*Waldwoll-Jagd-, Comptoir-, Haus-
und Reisetappen.

" Pulswärmer und
Menotten.

" Sopha- und Ruhelissen.

" Brustwärmer.

" Leib- und Ohrenbinden.

* " Strümpfe.

* " Einlegesohlen.

* " Pantoffeln.

* " Schuhe.

* " Haus- und Schlafrocke.

Die mit * bezeichneten Artikel werden bloß auf Bestellung geliefert.

Gebrauchs-Anweisungen gratis.

Das alleinige Depot für das Herzogthum Nassau befindet sich auf dem
Commissions-Bureau von

C. Leyendecker & Comp.,

269

große Burgstraße No. 12.

Empfehlung.

Mein Lager in lebendigen, gereinigten **Bettfedern**, **Flaumen**,
Eiderdaunen, sowie fertigen **Betten** bringe ich dem geehrten Publikum
in empfehlende Erinnerung.

2578

J. Levy, Michelsberg No. 4.

Wilh. Block,

Sonnenberger Thor No. 1 in Wiesbaden,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein in den neuesten und geschmack-
vollsten Dessins assortirtes

Tapeten-, Wachstuch- & Rouleaux-Lager.

Bestellungen von außerhalb werden auf das prompteste effectuirt. 1947

Meine bisherige Wohnung in der Langgasse habe ich verlassen, und
meine jetzige befindet sich seit dem 30. April bei Herrn Kaufmann Herz
am Sonnenberger Thor.

Auch verbinde ich zugleich die Anzeige damit, daß ich mein Lager in
Parfümerien und allen sonstigen **Toilette-Gegenständen** dorten
auf's vollständigste assortirt habe, sowie auch mein Cabinet zum **Haar-**
schneiden zur bequemsten und sorgfältigsten Bedienung eingerichtet ist.

2534

G. A. Schröder, Hof-Parfumeur.

Bei Kaufmann **Matern** in der Oberwebergasse ist vorzügliches **Kleeheu**
im Gebund à 20 Pfund, der Centner zu 1 fl., zu verkaufen. 2574

Süßes Apfelkraut à 10 und 14 fr. per Pfund ist wieder eine frische Sendung angekommen bei

2575

H. F. Lang, Kirchgasse.

Ein Haus in der Taunusstraße und mehrere Landhäuser sind zu verkaufen durch Friedrich Schaus.

2576

Es wird ein Bauplatz an der Schwalbacher Chaussee oder Schwalbacherstraße zu kaufen gesucht durch Friedrich Schaus.

2577

Zu miethen wird gesucht eine Wohnung mit 4 bis 6 Zimmern mit übrigen Räumlichkeiten, in schöner Lage. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.

2578

Zu miethen werden gesucht einige schöne unmöblirte Zimmer. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

2579

Gefunden ein Schleier vom Waldweg bis zum Nerothal. Der Eigenthümer kann denselben gegen die Einrückungsgebühr neben der neuen Schule No. 2 im Hinterbau in Empfang nehmen.

2580

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sowie gute Zeugnisse aufweisen kann, wird bis zum 1. Juni gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

2581

Ein Mädchen, das bereits in mehreren Gasthöfen in Mainz als Hausmädchen servirt, sucht in einem Gasthose oder Badhause einen ähnlichen Dienst. Näheres in der Expedition d. Bl.

2582

Ein gewandtes Zimmermädchen wird für ein Hotel gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

2583

Ein Mädchen vom Lande, das gute Zeugnisse hat, sucht eine Stelle gleich oder später. Näheres in der Exped. d. Bl.

2584

Man sucht ein Kindermädchen, welches englisch spricht. Näheres in der Exped. d. Bl.

2537

On demand une Bonne protestante, ou une femme de chambre accoutumée seigner une enfant de cinq ans, et aller en Angleterre pour quelques semaines. Il faut qu'elle parle un peu français ou anglais. S'adresser à l'expédition de cette feuille.

2538

Ein braver Junge kann unter annehmbaren Bedingungen bei einem Schreiner in die Lehre treten. Näheres in der Exped. d. Bl.

2511

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 15. März, dem Herzogl. Hofrath Dr. Johann Heinrich Weisenthal dahier eine Tochter, M. Katharine Adelheid. — Am 15. April, dem Herzoglichen Medicinal-Accessiten Dr. Emil Ilgen eine Tochter, M. Karoline Elisabeth Flora. — Am 24. April, dem h. B. u. Uhrmacher Johann Melchior Franz Ludwig Gangloff ein Sohn, M. Ludwig Karl.

Proclamirt. Der verwittwete h. B. u. Commissionär Johann Georg Wolf, und Elisabeth Neeb, geborene Stilger dahier.

Copulirt. Der h. B. u. Bäckermeister Philipp Jacob Friedrich Kimmel, und Marie Charlotte Maurer von hier. — Der Schäfer Georg Philipp Ent von Laufenselten, M. Langenschwalbach, und Magdalene Krieger von Lautert, M. St. Goarshausen.

Gestorben. Am 25. April, der h. B. u. Schuhmachermeister Michael Reunwranz, alt 65 J. 8 M. 5 L. — Am 25. April, die unverehel. Katharine Köppler von Lorchhausen, M. Rudesheim, alt 25 J. — Am 25. April, der Schneider Christoph Giez von Diebrich, alt 75 J. — Am 1. Mai, Margarethe Magdalene, geb. Adel, des h. B. u. Kaufmanns Gottfried Friedrich Leichtweiß nachgel. Wittwe, alt 30 J. 2 M. 19 L.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weismehl). — Bei Schöll 24, Hippacher 26, A. Schmidt 29 fr. — 3 Pfd. bei May 17, F. Kimmel 18 fr.

Schwarzbrod. Allg. Preis: 15 fr. — Bei F. Kimmel, Sauereffig und Sengel 14, Aker, Burkart, Freinsheim, Gläpner, Hetterich, Linnenkohl, A. Machenheimer, Matern, May, Reinemer, Reinhard, Ritter, Ramspott, Schellenberg, Schmidt, Schramm, Wolf, Wagemann und Hippacher 16 fr.

(Den allgem. Preis von 15 fr. haben bei Schwarzbrod 26 Bäder.)

Kornbrod. Allgem. Preis: 14 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. Allg. Gewicht: 4 Loth. — Bei Junior, Sauereffig u. Westenberger 4½, F. Kimmel und Schöll 5 Loth.

b) Milchbrod für 1 fr. Allg. Gewicht: 3 Loth. — Bei Berger, Dietrich, Junior, Müller, Sauereffig, A. Schmidt und Westenberger 3½, F. Kimmel u. Schöll 4 Loth.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allg. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Wagemann 17 fl., Fack 17 fl. 4 fr., Seyberth 17 fl. 30 fr., Hahn, Vogler 18 fl., Koch, Petry 18 fl. 8 fr.

Feiner Vorschuß. Allg. Preis: 18 fl. 8 fr. — Bei Fack, Wagemann 16 fl., Hahn, Vogler 17 fl., Koch, Petry 17 fl. 4 fr.

Weizenmehl. Allg. Preis: 17 fl. 4 fr. — Bei Fack 14 fl., Wagemann 15 fl., Vogler 16 fl.

Roggenmehl. Allg. Preis: 11 fl. 30 fr. — Bei Fack 10 fl. 30 fr., Hahn, Wagemann 11 fl., Vogler 12 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ohsenfleisch. Allgem. Preis: 17 fr. — Bei Baum, Bücher, Edingshausen, Seebold, Seewald, Schnaas u. Weygandt 16 fr.

Rußfleisch. Bei Meyer 13, Bär 14 fr.

Albfleisch. Allgem. Preis: 10 fr. — Bei Bücher, Edingshausen, Hees, Meyer, Schnaas, Weibmann und Weygandt 9, Blumenschein, Cron, Hirsch, Chr. Ries, Schenermann u. Thon 11 fr.

Lammfleisch. Allg. Preis: 17 fr. — Bei Bücher, Frenz, Hirsch, Meyer, Seebold, Seewald, Thon, Weibmann u. Weygandt 16 fr.

Schweinefleisch. Allg. Preis: 18 fr. — Bei H. Käsebier u. Seewald 17 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Ränder 24, Baum, Cron, A. Käsebier, D. u. P. Kimmel u. Chr. Ries 28 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Schnaas 22 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr.

Bratwurst. Allg. Preis: 24 fr. — Bei Schnaas 22 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Diener und P. Kimmel 14, Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Jungbier. — Bei G. u. S. Bücher u. Kögler 12 fr.

Lagerbier. — Bei Müller 16 fr.

Mainz, Freitag den 1. Mai.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

795	Säde	Weizen	per	Sad	à	200	Pfund	netto	14 fl. 22 fr.
142	"	Korn	"	"	"	180	"	"	10 fl. 3 fr.
104	"	Gerste	"	"	"	160	"	"	8 fl. 36 fr.
141	"	Hafer	"	"	"	120	"	"	5 fl. 38 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen 9 fr. weniger.

bei Korn 2 fr. weniger.

bei Gerste 4 fr. mehr.

bei Hafer 34 fr. weniger.

1 Malter Weismehl à 140 Pfund netto kostet . . . 12 fl. 40 fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " " " . . . 11 fl. 30 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare . . . 15½ fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer 19 fr.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 103) 4. Mai 1857.

Cäcilien- und Männergesangverein. 55

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhauſſaal.

Heute Abend

Schützen-Versammlung

bei G. Hahn im Nerothal.

2584

Mein Lager von Besatzbänder jeder Gattung,
Frasen, Knöpfchen 2c,
weißer Stickereien, als: Kragen, Ärmel, Gar-
nirungen, Einsätze, Taschentücher 2c.,
schwarzer und farbiger seidener Herrnhals-
binden und Cravattes 2c.
ist für bevorstehende Saison auf das vollständigste
und sorgfältigste assortirt.

Ältere Sachen werden zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen verkauft.

August Roth,

2565

untere Webergasse No. 49.



**Cöln-Düsseldorfer
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**

Vom 1. Mai an fahren die Omnibusse wieder regelmässig von
Wiesbaden nach Biebrich, zum Anschlusse an die Vormit-
tags von Biebrich zu Thal fahrenden Boote der Gesellschaft.

Die Agentur:

F. W. Käsebier,

Langgasse No. 12.

Durch die

2566

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung
in Wiesbaden ist nun das von der Polizei mit Beschlagnahme belegte ge-
wesene Werk:

Ein verlornener Sohn,

Roman in Octaven von **Karl Eck.**

Preis in 16° eleg. geb. mit Goldschnitt und Pressung 2 fl. 42 kr.

zu beziehen und kann durch seinen pikanten und höchst spannenden Inhalt jedem Freunde der deutschen Literatur empfohlen werden. — Die ersten Gesänge nehmen den Anlauf eines humorist. - satyr. Epos voll Schalkheit und komischen Situationen und während die Fabel den Helden in ernstere Konflikte drängt, wird in den folgenden dem Leser das Jahr 1848 mit seinen gewaltigen Ereignissen in dem Spiegel der Dichtung vorgeführt.

Humor und Satyre, abwechselnd mit Ernst und Tragik, werden den Leser fesseln und wird er gern öfter und in verschiedener Stimmung darin lesen.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mich als **Gürtler und Bronze-Arbeiter** dahier etablirt habe, und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, als **Militärartikel**: Epauletten, Helme, Säbel, Degen, Kuppelbeschlüge, Schärpschnallen ic. ic.; allen Arten **Kirchen-geräthen**, als: Altarleuchter, Kelche, Rauchgefäße, Monstranzen ic. ic.; in allen **Broncearbeiten**, als: Lüstres (für Kerzen und Gas), Kandelaber, verzierten Fensterbeschlügen ic. ic.; in allen Arten **verzierten Gaslampen**, sowie in **Wagen- und Pferdegeschirrarbeit**; auch übernehme ich alle in mein Fach einschlagende Reparaturen und das Ver-
golden, **Verfilbern** und **Bronciren**. Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, **nur** solide, geschmackvolle und **preiswürdige** Arbeit zu liefern und halte ich mich daher zu zahlreichen Aufträgen einem verehrlichen Publikum bestens empfohlen.

J. Alb. Lorenz,

Gürtler und Broncearbeiter,

2295

Metzgergasse No. 1.

Bücher & Comp. in Sonnenberg bei Wiesbaden bringen ihre Fabri-
kate in **Sprizen, Pumpen, englische Closets, Messerputzma-
schinen, Messingarbeit** aller Art und sonst alle in dies Fach ein-
schlagende Artikel in empfehlende Erinnerung.

2156

Zur Nachricht!

Zur Vermeidung etwa vorkommender Mißverständnisse zeige ich meinen
Freunden und Gönnern hierdurch wiederholt an, daß ich mein Geschäft
nicht mehr Goldgasse No. 9, sondern **Kirchgasse No. 7** in meinem
Hause betreibe.

Zugleich empfehle ich beste Qualität **Fleisch und Wurst.**

Christian Bücher, Metzger,
am neuen Fruchtmarkt.

2488

102

Théâtre Belvédère

auf dem alten Kirchenplatz in der eigens dazu
erbauten Bude.

Heute Montag den 4. Mai

große

außerordentliche Vorstellung

unter der Direction

Pasquale Ferrally

aus Rom.

Erste Abtheilung.

Die Spiele des Olymp,

ausgeführt von sämtlichen Mitgliedern.

Zweite Abtheilung.

Tableaux vivants, oder lebende Bilder:

1. Der Schwur der 3 Horatier.
2. Artillius Regalus nimmt Abschied von seiner Familie.
3. Herkules am Scheideweg.
4. Die Maler- und Bildhauerkunst.
5. Ulysses erzählt dem Alkimones seine Abenteuer.
6. Das Bacchusfest.

(Jedes Tableau wird auf Verlangen wiederholt.)

Dritte Abtheilung.

Das Rendezvous im Sack.

komische Pantomime.

Preise der Plätze:

Sperrsiß 36 fr. Erster Platz 24 fr. Zweiter Platz 12 fr.
Dritter Platz 6 fr.

Anfang um halb 8 Uhr.

2486

Für Damen!

Es sind bereits mehrere Nachsendungen von **Strohhüten** bei mir eingetroffen, welche in Hinsicht der **billigen Preise** besondere Erwähnung verdienen, als:

Brüsseler Strohhüte zu 36 kr., 1 fl. und so fort,
Italienische Strohhüte von 2 fl. anfangend,
Bordenhüte von 1 fl. anfangend bis zu den verschiedensten Preisen,
runde braune Mädchenhüte von 36 kr. anfangend.

Ferner eine große Auswahl in **braune** und **graue Amazonenhüte** zu den billigsten Preisen; sowie eine große Auswahl **Pariser Blumen** und die **neuesten Bänder** zum Garniren der Hüte, welche ich zu **außergewöhnlich billigen Preisen** verkaufe.

Jeannette Fürth,

2460

neue Colonnade No. 13.

Da ich meine Wohnung auf eine kurze Zeit in der Neugasse verlassen und eine andere Nerostraße No. 35 bezogen habe, so bemerke, daß ich meine **Hefe** fortbehalte und sie bestens empfehle.

2552

S. Kopp, Nerostraße No. 35.

Möbeltransport.

Bis zum 24. Juni könnte ein großer **Möbel-Wagen** auf dem Wege von Wiesbaden bis Heidelberg oder noch weiter benutzt werden. Anfrage bei **Adam Niederreiter**, Möbeltransporteur in Heidelberg auf dem Kornmarkt im Wälschen-Hahn. 2521

9 **Fenster** mit Rahmen, durchschnittlich 27" breit und 46" hoch sind, zum Bezug anfangs Juli d. J. billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2424

Marktstraße No. 42 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 2491

Affisen des II. Quartals 1857.

Hente Montag den 4. Mai.

Anklage gegen 1) Franz Dröser, 29 Jahre alt, Landmann, 2) Johann Joseph Krupp, 19 Jahre alt, ohne Geschäft, und 3) Heinrich Jakob Krupp, 16 Jahre alt, ohne Geschäft, sämmtlich von Hofheim, wegen Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichtsath Treptz.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Flach.

Vertheidiger: Herr Procurator Heeser.

"

Herr Procurator Dr. Geiger.

Wiesbaden, 2. Mai. Bei der gestern in Frankfurt stattgehabten zwölften Prämien-Ziehung der sardinischen Frs. 36 Loose sind auf folgende Nummern die beigesetzten Hauptpreise gefallen: Nr. 40589 Frs. 30,000; Nr. 70074 Frs. 4000; Nr. 55821 Frs. 2000; Nr. 31919, 38038, 76808 à Frs. 500. Außer den am 1. December v. J. gezogenen Serien spielten dabei noch nachstehende gestern herausgekommene Serien mit, nämlich: Nr. 41, 73, 107, 129, 167, 410, 420, 448, 508, 663, 701, 712, 726, 840, 888.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schellenberg.**